

## **Mitteilung**

### **der Landesregierung**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2006 des Rechnungshofs zur Landeshaus-  
haltsrechnung von Baden-Württemberg für das Haus-  
haltsjahr 2004 (Nr. 14)  
– Flurneuordnung und Landentwicklung**

#### Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 24. Mai 2007 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 14/1257 Ziffer 2):

Die Landesregierung zu ersuchen,

dem Landtag bis 31. Dezember 2007 erneut über die Umsetzung des Landtagsbeschlusses vom 14. Februar 2007 zu Drucksache 14/1078 Ziffer 1 Buchst. b zu berichten.

*(Die Ziffer 1 Buchst. b des angeführten Landtagsbeschlusses vom 14. Februar 2007 hatte folgenden Wortlaut:*

*„1. Die Vorschläge des Rechnungshofs umzusetzen und dabei insbesondere*

*b) eine organisatorische Zusammenlegung der Flurneuordnungs- mit der Vermessungsverwaltung und in diesem Zusammenhang einen weitergehenden Personalabbau zu prüfen.“)*

#### Bericht

Mit Schreiben vom 11. Dezember 2007 Nr. I 0451.1 berichtet das Staatsministerium wie folgt:

*Zu 1. b):*

Die Zusammenführung der Flurneuordnungs- mit der Vermessungsverwaltung ist Auftrag aus der Koalitionsvereinbarung. Das Vermessungswesen ist vom Wirtschaftsministerium auf das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum übergegangen.

Entscheidungen über die organisatorische Zusammenlegung der Flurneuordnungs- mit der Vermessungsverwaltung müssen im Zuge der Evaluierung der Verwaltungsreform getroffen werden. Derzeit werden die politischen Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Verwaltungsreform bezüglich des Bereichs Flurneuordnung und Vermessung getroffen. Abschließende Ergebnisse werden nach den erforderlichen gesetzlichen Regelungen und den notwendigen Umsetzungsentscheidungen gemeinsam mit den Landkreisen voraussichtlich frühestens im Sommer 2008 vorliegen.

Konkrete Aussagen über die Personalentwicklung bzw. über einen weitergehenden Personalabbau können erst gemacht werden, wenn die organisatorischen und sonstigen Rahmenbedingungen geklärt sind.

Danach wird unaufgefordert wieder berichtet.